

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Arien und Gesänge aus Romeo und Julia

Gounod, Charles

Paris, [ca. 1880]

Auftritt IV

[urn:nbn:de:bsz:31-83150](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83150)

Vierter Auftritt.

Tr. 1 B. Scene.

Romeo. Mercutio. Benvolio und einige
ihrer Freunde.

Mercutio. Gottlob, die Luft ist endlich rein!
für kurze Frist, da wir allein,
Herab die Masken.

Romeo. Nein, laßt uns besonnen sein.
Und dieses Haus, wer klug, unerkannt
deßhalb mied er.
Kommt, Freunde, laßt uns geh'n und trotz
nicht dem Gebieter.

Mercutio. Pah! Sind diese Capulet's etwa böse
sogleich,
Wär' sich verstecken doch zu feig.
Schlägt an sein Schwert.
Wir tragen bei uns ja, was ihnen leut
die Spitze.

Romeo. Weit besser wär's, daß nie wir genaht
ihrem Herrensitze.

Mercutio. Warum?

Romeo geheimnißvoll. Ein Traum mich warnte.

Mercutio mit komischem Schrecken. Ha! Ein Traum lüget nie.
Scherzend. Ich seh', Frau Mab hat Dich besucht.

Romeo erstaunt. Wer ist sie?

Tr. 2. Ballade von der Fee Mab.

Mercutio. Mab bewahrt die Feenkinder,
Und huscht geschwinder
Als Gedanken fliegen kaum,
Durch den Traum.
Kosend, nimmer schreckend;
Und wenn sie's erreicht,
Wieder neckend
Sie entweicht.
Von Stäubchen der Sonne getragen
Durch den Aether wird ihr Wagen,
Aus Haselnuß wußte zu nagen

Ihn Meister Wurm gewandt und fein.
Das Verdeck vom Grillchen die Flügel,
Von Spinnen gewebt die Jügel;
So lenkt sie über Wolkenhügel
Als Kutscher hin grau Mücklein.
Der Stiel seiner Peitsche, o wißt!
Das Gebein nur vom Heimchen ist.
Die Schnur ein Strahl, den geküßt
Vom Mond die Erde, da nach Oben deutend
Hoftag war!

So zur Nacht, erscheint ihre Stunde,
Mab besuchet, macht sie die Ründe,
Den Gatten, der von neuem Bunde
Träumt, und auch manch' liebendes Paar.
Wenn sie erscheint, träumt die Kokette
Selig von Schmuck nur und Toilette,
Der Schranze neigt selbst sich im Bette,
Den Poeten Reimen beschlich.
Holden Klatsch spendet sie der Base,
Und Sporteln riecht des Anwalts Nase,
Aber frei, im duftigen Grase,
Der Gefang'ne träumet sich.
Der Soldat träumt von Hinterhalten,
Blutigen Schlachten und Schädelspalten,
Und wenn die Fahnen siegreich wallten,
Den Ehrentrunk als Hochgenuß.
Und du, das Gesicht voller Falten,
Ein Muster jetzt der keuschen Alten,
Auch dich trifft ihr freundliches Wallen:
Träumen läßt sie dich — einen Kuß.
Mab bewahrt die Feenkinder, u. s. w.

Ar. 2 B. Recitativ und Scene.

Romeo. Schon gut! Ob grade mir von ihr,
Ob sonst woher kam jene Mahnung,
Mich beschleicht eine frühe Ahnung!
Schwer wie dies fremde Dach, so lastet
sie auf mir.

Mercutio scherzend. Was Dir fehlet, rath' ich geschwinde!

Dein Liebchen fehlt Dir auf dem Ball;
ja, Rosalinde.
Zehn And're machen Dich hier vergessen
sogleich
Den tollen Schülerstreich.
Komm'!

Romeo sieht in die Gallerie. Ha, seht da!

Mercutio. Was denn nun?

Romeo. Dort jenes holde Wesen!
Ein Engel an Reiz scheint es mir.

Mercutio. Das ehrwürdig'e Möbel bei ihr
Scheint mir nicht so schön und erlesen.

Romeo mit leidenschaftlicher Empfindung. Welch' Gebild aus
Himmelshöh'n!

Wie war verblendet ich, bevor ich dies
geseh'n.

Nicht Schönheit sah ich! Nein! Doch nun
weicht jeder Zweifel!

Liebe auch kannte nie meine Brust!

Mercutio lachend zu Benvolis und den Uebrigen. Schön!
Rosalinde ist beim Teufel!

Hei! Vorher haben wir's gewußt.

Freunde Romeo's. Vorher haben wir's gewußt.

Recitativ.

Mercutio. Unbetrauert gehen
Kann sie nun nach Haus,
Eh' man sich's versehen,
Ist die Posse aus.

Freunde Romeo's lachend unter sich.
Unbetrauert gehen u. s. w.

Mercutio und die Uebrigen ziehen Romeo mit sich fort, während
Julie und Gertrude von der andern Seite auftreten.

Fünfter Auftritt.

Julie. Gertrude.

Julie. Man harret meiner! Was Du willst,
schnell laß hören.